

Wie der kleine Marienkäfer seine Punkte verlor



Es lebte einmal auf einer schönen bunten Blumenwiese, eine große Marienkäferfamilie. Sie hatten alle schöne rote Jäckchen an, mit vielen schwarzen Punkten drauf. Jeder hatte eine andere Anzahl an Punkten. Die kleine Erna hatte 3, denn sie war die Jüngste, Hartmut der Vater hatte ganz besonders große Punkte, Tante Ursel's Punkte bildeten ein Herz und Onkel Wilfried hatte Punkte die wie ein Schneckenhaus angeordnet waren.







So konnte man alle sehr gut voneinander unterscheiden. Doch einer von ihnen hatte ganz besonders schöne Punkte. Sie leuchteten Schwarz wie die Nacht auf dem glänzenden Rot seiner Marienkäferkleidung. Dieser "Eine" war der schönste Marienkäfer, den man im Land finden konnte. Er war sehr stolz darauf und alle bewunderten ihn.

Doch an einem schönen Morgen, die ersten Sonnenstrahlen tauchten bereits am Himmel auf,

erwachte unser kleiner Marienkäfer und erschrak fürchterlich. Denn als er sich in einem kleinen Wassertropfen waschen wollte, konnte er gar keine Punkte auf seinen Körper sehen. "Oh nein! Wo sind meine Punkte hin? Sie müssen doch hier irgendwo sein!" - Er suchte ganz aufgeregt sein gesamtes Marienkäferzimmer ab. Doch er konnte seine Pünktchen nicht finden. Ganz traurig saß er nun da und weinte: "Jetzt bin ich kein echter Marienkäfer mehr! Die Anderen werden mich auslachen. Was mache ich nur?"

Nachdem er sich wieder etwas beruhigt hatte, wischte er sich seine Tränen ab und beschloss: "Wenn ich schon keine Pünktchen mehr habe, muss ich mir Neue suchen! Aber wo finde ich überhaupt welche?" - Er dachte ein paar Minuten nach, dann beschloss er sich auf die Suche zu begeben. Leise schlich er sich an den anderen Marienkäfern vorbei, sie durften ihn ja nicht so sehen. Er hatte Glück, dass ihn niemand bemerkte, da alle Marienkäfer tief und fest schliefen.



Nun flog er über die große Wiese, um zu sehen ob man die Punkte vielleicht von oben entdecken konnte. Aber nichts war zu sehen. Kein Punkt Weit und Breit war in Sicht. Also beschloss er ins Dorf zu fliegen, um dort zu suchen. In einen Dorf müssen ja irgendwo Punkte zu finden sein. - Kaum dort angekommen, sah er mächtig große Punkte in schwarzer aber auch brauner Farbe auf weißem Untergrund. Er setzte sich hinauf und versuchte die Punkte ab zubekommen.



Aber das funktionierte nicht. Er legte sich mit den Flügeln auf die Punkte, damit diese sich daran abfärbten, aber auch das funtionierte nicht. Auf einmal wackelten die Punkte und unser Marienkäfer hörte eine laute Stimme: "Muh! Muh! Flieg weg du kleines Tier! Du kitzelst mich!" Erst jetzt bemerkte der kleine Käfer, dass er auf einer Kuh gelandet war. "Oh nein! Diese Punkte kann ich also nicht bekommen!", stellte er traurig fest, entschuldigte sich bei der Kuh und flog weiter.

"Ich werde es in der Stadt versuchen. Dort habe ich bestimmt mehr Glück.", beschloss er und

flog ganz schnell die weite Strecke bis zur Stadt. Und als er in der großen Stadt ankam, freute er sich sehr, denn er sah schon vom Weiten etwas Schwarzes blinken.



"Juhu, endlich habe ich neue Pünktchen gefunden!", rief er laut aus und flog dem schwarzen Etwas schnell entgegen. Doch als er näher kam merkte er, dass es garkeine schwarzen Punkte waren. Nein- es waren schwarze Streifen und sie bewegten sich auch noch. Das Marienkäferlein war sehr verwundert und ein bisschen enttäuscht. "Ach nein, keine schwarzen Punkte, nur schwarze Streifen.", jammerte er vor sich hin und ließ den Kopf hängen.





Da flog ein kleines Vögelchen an ihm vorbei, welches alles gehört hatte und sprach: "Ja kleines Käferchen, das sind keine Punkte, das sind Streifen und die gehören dem Zebra hier in unserem Zoo, die kannst du leider nicht bekommen. Aber flieg doch mal ins Schmetterlingshaus, da sind tausende Schmetterlinge mit vielen bunten Punkten. Vielleicht findest du ja dort welche.", zwitscherte der Vogel und flog davon.

Nun hatte unser Marienkäferlein wieder neue Hoffnung und machte sich schnell auf den Weg zu den Schmetterlingen. In deren Haus kam er aus den Staunen nicht heraus. Punkte über Punkte leuchteten in seinen Augen. Punkte in sämtlichen Farben. Grüne, Blaue, Gelbe, Rote, lila, orange, türkis, pink, helle und dunkle Farben und und und.



Doch Schwarz konnte er nicht entdecken. "Hier Schwarz konnte er nicht entdecken. "Hier muss es doch auch schwarze Punkte geben.", wunderte er sich. Er flog von Schmetterling zu Schmetterling. Aber er konnte nur bunte Punkte finden. "Ach wie traurig! Nicht einmal hier kann ich neue Punkte finden. Ich werde wohl für immer ohne Punkte bleiben! Es nützt nichts, ich muss mich wohl damit abfinden und hoffen, dass die anderen Marienkäfer mich trotzdem noch lieb haben!", entschied er und flog wieder nach Hause.



Dort angekommen legte er sich ganz müde und kaputt von seiner langen Suche unter ein großes Blatt und schlief tief und fest ein. Während er schlief tropften erst ganz kleine, dann ganz große Regentropfen auf die Erde.



Als das Blatt das Wasser nicht mehr halten, bekam auch unser kleines Marienkäferchen etwas vom Regen ab. Die kalten Wassertropfen weckten ihn und schnell rannte er in sein Käferzimmer, um sich abzutrocknen. Dabei merkte er, dass sich sein Handtuch ganz rot färbte. "Komisch, was ist das nur für Farbe?", wunderte er sich und wischte sich noch mehr der roten Farbe vom Körper. Und als er so wischte, tauchten plötzlich seine schwarzen Punkte wieder auf. Immer mehr kamen zum Vorschein und leuchteten immer stärker. Vor lauter Freude rannte der kleine Marienkäfer zu seiner Marienkäfermama und rief ihr ganz aufgeregt entgegen: "Mama, Mama, meine Punkte sind wieder da! Ich habe meine Punkte wieder!" - "Aber deine Punkte waren doch nicht weg, mein kleiner Schatz!", wunderte sich seine Mama. "Doch, sie waren verschwunden. Ich habe den ganzen Tag nach ihnen gesucht!", verbesserte er sie und erzählte ihr wo er sie überall gesucht hatte. Die Marienkäferdame nahm ihren kleinen Liebling in die Arme und erklärte ihn ganz liebevoll, dass er seine Punkte nicht verloren hatte sondern dass sie nur unter einer dicken Schicht roten Blütenstaubs versteckt waren.





Das kleine Marienkäferlein mit den schwarz leuchtenden Punkten war nun sehr beruhigt, dass seine wunderschönen Punkte niemals weg waren und auch niemals weggehen würden. Und so flog er voller Freude eine große Runde über die große Blumenwiese und zeigte seine Punkte voller stolz den anderen Marienkäfern.

-Ende-